

Samstag, 6. September 2014

Bezirksliga-Tipp



Marcus Weber

Spvgg Möhringen

SC Stammheim – SV Bonlanden II	2:1
TV Zuffenhausen – MTV Stuttgart	1:1
TSV Plattenhardt – TSpvgg Münstee	3:1
TSV Weilimdorf – Sportvg Feuerbach	2:0
SV Vaihingen – SKV Paläst. Al Q'uds	4:1
SSV Zuffenhausen – Croatia Stuttgart	1:3
TSV Mühlhausen – Spvvg Möhringen	1:3
FC Stgt.-Cannstatt – SV Sillenbuch	2:1

Bisher bester Tipp: Wolfgang Simon (SV Vaihingen) 6 Punkte.

Wertung: exakt richtig getipptes Ergebnis zwei Punkte; richtig getippte Tendenz ein Punkt.

Foto: Günter Bergmann

Fußball

1. TSV Weilimdorf	2	2	0	0	5:2	6
2. TSVgg Münster	2	1	1	0	4:2	4
3. SC Stammheim	2	1	1	0	4:3	4
4. SV Vaihingen	2	1	0	1	3:2	3
5. TSV Mühlhausen	2	1	0	1	3:2	3
6. Croatia Stuttgart	1	1	0	0	2:1	3
7. SKV Palästina Al Q'uds	2	1	0	1	3:3	3
8. Sportvg Feuerbach	2	1	0	1	2:2	3
9. FC Stgt.-Cannstatt	2	1	0	1	3:4	3
10. SSV Zuffenhausen	2	1	0	1	2:3	3
11. SV Bonlanden II	2	1	0	1	1:2	3
12. SG Untertürkheim	1	0	1	0	5:5	1
13. Spvvg Möhringen	1	0	1	0	5:5	1
14. SV Sillenbuch	2	0	1	1	4:5	1
15. TV Zuffenhausen	2	0	1	1	2:1	1
16. TSVgg Plattenhardt	1	0	0	1	1:2	0
17. MTV Stuttgart	2	0	0	2	2:5	0

Kämmerer ist zu Umstellungen gezwungen

Fußball Saisonpremiere: Am dritten Bezirksliga-Spieltag ist das Filder-Quartett erstmals komplett am Ball. Während die Vaihinger gegen einen Aufsteiger auf Wiedergutmachung aus sind, empfangen die Plattenhardter im ersten Heimspiel ein Schwergewicht der Liga. Von Frank Pfauth

Eine Saisonpremiere hält der morgige dritte Spieltag der Fußball-Berzirksliga parat: erstmals sind alle vier Filder-Mannschaften im Einsatz. Auf Wiedergutmachung brennt gegen einen Liga-Neuling am Sonntag vor eigener Kulisse der SV Vaihingen, während der TSV Plattenhardt im ersten Saisonheimspiel eines der Schwergewichte zu Gast hat. Auswärts müssen die Spvvg Möhringen und auch der SV Bonlanden II ran. Die Filderstädter treffen ihrerseits auf den amtierenden Vizemeister. Weiter geht es dann bereits am Dienstagabend: die erste Runde im Bezirkspokal-Wettbewerb steht an.

SV Vaihingen – SKV Palästina Al Q'uds Stuttgart: Absteiger empfängt Aufsteiger. Unter diesem Motto begegnen sich im Vaihinger Schwarzbachstadion die beiden Kontrahenten erstmals in einem Punktspiel. Und da der Neuling mit dem 3:1 gegen den SSV Zuffenhausen zuletzt seinen Premierenfolg in der Liga gelandet hat, liegt er punktemäßig auf Augenhöhe mit dem Ex-Landesligisten. „Es liegt ganz alleine an uns, dieses zu ändern“, sagt der Vaihinger Trainer Klaus Kämmerer, der allerdings nach der 1:2-Niederlage in Feuerbach eine auf gleich drei Positionen veränderte Startelf benennen muss. So hat sich Wolfgang Simon in den Urlaub verabschiedet, zugeschlagen hat beim Filder-Team aber auch das Verletzungspech. Außer Maximilian Stockbauer, dessen Blessur sich als schmerzhaft Muskelzerrung herausgestellt hat, muss Yoan Alonso längere Zeit aussetzen. Der Abwehrmann hat sich im Training einen Bänderanriss im Sprunggelenk zugezogen. So gesehen bekommt Kämmerer einen Neuzugang genau zum richtigen Zeitpunkt dazu: Dominik May, 26, den es beruflich aus dem Münsterland in die Region verschlagen hat, wird fortan die Defensivabteilung des SVV verstärken.

TSV Plattenhardt – TSV Münster: Zwei Wochen Pause direkt nach dem ersten Punktspiel? Ein solches Szenario mögen Trainer eigentlich gar nicht und verweisen dabei auf den fehlenden Spielrhythmus. Marco Russo sieht die Sache im vorliegenden Fall aber anders: Nachdem der Plattenhardter Saisonauftakt mit 1:3 beim Neuling FC Stuttgart-Cannstatt in die Hosen ge-



Bänderanriss im Sprunggelenk: Der Vaihinger Yoan Alonso muss pausieren. Foto: Archiv Dural

gangen war und urlaubsbedingt mehrere Akteure auch noch Nachholbedarf hatten, „haben uns die 14 Tage richtig gut getan, um intensiv auf dem Trainingsplatz zu arbeiten“, sagt der Coach. Zumal: an diesem Sonntag gastiert mit dem TSV Münster ein echtes Bezirksliga-Schwergewicht im Weilerhau – es ist das Duell des Viertens gegen den Sechsten der Abschlusstabelle aus der abgelaufenen Runde. Beide Teams hatten lange Zeit um die Aufstiegsrelegation mitgespielt. Prominent verstärkt hat sich das Aufgebot um den Spielertrainer Marco Fischer in diesem Sommer obendrein: Vom OFK Beograd ist der zweimalige Bezirksliga-Torschützenkönig Boban Sargic zu den Neckarstädtern gewechselt. Doch Russo

gibt sich gelassen: „Namen interessieren mich nicht. Wenn es uns gelingt, dem Gegner unser eigenes Spiel aufzudrücken, dann haben wir gute Siegchancen“, sagt er.

TSV Mühlhausen – Spvvg Möhringen: Vorne hui, hinten pfui – so liest sich die Geschichte vom 5:5-Remis beim Auftakt der Möhringer gegen die SG Untertürkheim in Kurzform. Erst im zweiten Durchgang, den das Filder-Team mit 4:1 Toren für sich entschied, „hatten wir Normalform erreicht“, meint der Möhringer Trainer Jörg Elser. An diesem Maßstab will er die Seinen beim ersten Auswärtsauftritt messen – und dort soll die Hintermannschaft fraglos stabiler stehen. „Unsere älteren Spieler sind mit

ihrer Routine gefragt, um den Laden zusammen zu halten“, fordert Elser. Urlaubsbedingt fehlen wird in Manuel Klopfer einer der Möhringer Schützen beim erwähnten Torefestival. Zurück sind dafür in Marcus Budday ein Stammspielerkandidat sowie der neue Mittelfeldakteur Marian Wiesner. Viel Freude hat Elser momentan an zwei seiner Nachwuchskräfte: Pedro Carvalho Fumega und Fabian Andrae, beide Offensivspieler, hatten ihn zuletzt positiv überrascht und „werden weiterhin ihre Einsatzzeiten bekommen“. Der Sohn von Abteilungsleiter Gerd Andrae hatte per Joker das 4:5 erzielt, ehe der Goalgetter Jakob Müller mit seinem dritten Treffer an diesem Tag die nicht mehr für möglich gehaltene Punkteteilung sicherte.

SC Stammheim – SV Bonlanden II: Acht von insgesamt neun ihrer Begegnungen gegen die Stammheimer haben die Filderstädter Bezirksliga-Fußballer nicht verloren. Lediglich im bislang letzten Aufeinandertreffen im Mai war die Sache schiefgefallen und waren beim 1:2 an der Humboldtstraße alle drei Zähler an die Nord-Stuttgarter gegangen – die sich auch dadurch als Vizemeister das Ticket zur Aufstiegsrelegation sicherten, dort aber scheiterten. „Auf uns wartet am Sonntag also ein hartes Stück Arbeit“, sagt der Bonlandener Coach Roger Bay vor dem Wiedersehen. Denn: „Im Grunde haben die ihren guten Mannschaftskader zusammengehalten.“ Nach dem eigenen 1:0-Erfolg gegen den TV Zuffenhausen am vergangenen Wochenende hat Bay keinen Grund, seine Startelf zu verändern. Wieder zurückgemeldet hat sich obendrein der zuletzt krank fehlende Fabian Rieker, worüber Bay froh ist. Denn angesichts von bislang einem einzigen Tor, das seine Mannschaft in 180 Bezirksligaminuten erzielt hat, kann er einen Angreifer gut brauchen, der weiß, „wo das gegnerische Tor steht“. Im Kasten des SVB II wird derweil zum dritten Mal der 23 Jahre alte US-Amerikaner Michael Delong zwischen den Pfosten stehen. Zum einen, „weil er seine Sache bisher richtig gut gemacht“, sagt Bay. Zum anderen aber auch deshalb, weil sich sein Konkurrent Simon Gebelein in dieser Woche im Training die Schulter ausgekugelt hat und längere Zeit pausieren muss.

Fußball

Wiedersehen mit Ex-Weggefährten

Wenn die Bezirksliga-Fußballer des TSV Waldenbuch am Sonntag beim TSV Schönau antreten, dann gibt es ein Wiedersehen mit gleich drei ehemaligen Weggefährten. Da sind zum einen Mark und Patrick Schildt, die bereits im vergangenen Sommer zum Konkurrenten gewechselt sind, und zum anderen Torwart Alexander Friedrich, der sich jüngst dem aktuellen Tabellenführer angeschlossen hat. Dass der Waldenbacher Trainer Udo Rieker die Seinen im Lokalderby als krasser Außenseiter sieht, habe indes nichts mit dem genannten Trio zu tun, betont er. „Der Gegner will aufsteigen und hat sich entsprechend verstärkt“, sagt Rieker, dessen Team bislang einen Zähler aus zwei Partien geholt hat. Selbst beklagt Rieker immer noch den Ausfall zweier wichtiger Akteure: Markus Ruckh und Philipp Oelfin sind nach wie vor verletzt. Ein Fragezeichen steht noch hinter den Einsätzen von Christian Schuld und Dominik Kutl. Aus dem Urlaub zurück ist Simon Krumm. Er wird ebenso im Kader stehen wie abermals Daniel Schreier. sd

Kurz berichtet

Leichtathletik

Pause wegen Ermüdungsbruch

Leonie Neumann, die deutsche W15-Meisterin im Siebenkampf 2013 von der LG Filder, hat sich, wie jüngst von einem Arzt diagnostiziert, einen Ermüdungsbruch im linken Bein zugezogen. Der 16-Jährigen wurde eine kniehohe Manschette verpasst, die sie zur Ruhigstellung noch einige Wochen tragen muss. „Ich habe wohl zu viel trainiert“, sagt die Mehrkämpferin, die nun hofft, im November wieder voll ins Training einsteigen zu können. la

Kontakt

Sportredaktion Filder-Zeitung

Telefon: 07 11/78 24 08-49

E-Mail: sport@filder-zeitung.zgs.de

Ein kleiner Handy-Film als schönstes Mitbringsel

Kickboxen Der Waldenbacher Richard Kröz hat bei der WM der Amateure in London den Titel gewonnen. Von Claudia Barner

Das harte Training hat sich gelohnt. Der Waldenbacher Richard Kröz ist von der Kickbox-Amateur-WM in London mit dem Weltmeister-Titel heimgekehrt. Seitdem tanzen bei der Familie auf dem Hasenhof die Glückshormone. „Ich habe es tatsächlich geschafft. Es ist ein geniales Gefühl“, jubelt Kröz nach drei anstrengenden Wettkampftagen in der britischen Metropole.

Noch sind die Eindrücke frisch und Richard Kröz ist in Erzähllaune. Auf dem großen Esstisch der Familie sind Fotos ausgebreitet, die die Geschichte von spannenden Wettkämpfen mit starken Konkurrenten erzählen. „Das ist der Nord-Ire Ronan O'Lone, mein Finalgegner“, sagt der 36-Jährige und deutet auf ein Bild. Es zeigt zwei erschöpfte Männer mit gestülhten Oberkörpern und Blessuren im Gesicht, die sich nach einem fairen Kampf kameradschaftlich den Arm um die Schulter legen.

Bis zu diesem Moment war es ein langer Weg. Richard Kröz hat sich mit Unterstützung seiner Trainer und Sparringspartner in der Kampfsportschule „Budo-Keller“ in Bonlanden in den vergangenen Jahren gezielt auf die WM vorbereitet (die Filderzeitung berichtete). In der Woche vor den von der World Kickboxing und Karate Union (WKU) organisierten Titelkämpfen stand der Konditionsaufbau im Mittelpunkt. Der Urlaub mit der Familie in Italien wurde zum Trainingslager umfunktioniert. Partnerin Maggie Vogel und die vier Töchter brauchten viel Geduld: „Jeden Morgen vor dem Frühstück ist Ritchie zwei Stunden auf einen Berg gejoggt“, erzählen sie.

Richard Kröz setzte auf seine Fitness, um sich den entscheidenden Vorteil zu verschaffen. Er war sich sicher: „Bei einer WM kann man nicht auf schwache Gegner hoffen. Meist entscheidet die Kondition über Sieg oder Niederlage.“ Die Strategie ging auf. Im ersten Vorkampf gegen den Engländer Ralph Lee hatte der Waldenbacher den längeren Atem und gewann. „Ich war ihm konditionell und technisch überlegen.“

Als härterer Gegner entpuppte sich im zweiten Vorkampf über zwei mal zwei Minuten der Tscheche Petr Kucera. „Er war klein, zäh und wendig. Es ist mir nicht gelungen, ihn auf Distanz zu halten.“ Die drei Punktrichter notierten eifrig die Treffer der beiden Kickboxer, die in der Gewichtsklasse plus 80 Kilogramm und der Kategorie Leichtkontakt gegeneinander antraten. Der Waldenbacher musste zittern. Erst, als der Referee seinen Arm nach oben zog, wusste er, dass er gewonnen hatte. „Das war ein Kampf auf Augenhöhe. Entscheidend war mein unbedingter Wille, zu gewinnen.“

Auch gegen seinen Finalgegner aus Nordirland war der Mann aus dem Schönau bis zur letzten Sekunde gefordert. Dann entschied das Punkteverhältnis. Ronan O'Lone gratulierte, Richard Kröz jubelte, die Anspannung fiel ab, das deutsche Nationalteam skandierte den Schlagtruf „Super Ritchie“ und Partnerin Maggie und die Kinder lagen sich in den Armen. „Das sind bewegende Momente, die man nie vergisst“, sagt Richard Kröz.

Dafür sorgen auch die sichtbaren Insignien seines Erfolgs – eine Urkunde und die Goldmedaille. Das schönste Mitbringsel aus London aber ist ein kleiner Handy-Film, den die Töchter während der Siegerehrung gemacht haben. Richard Kröz steht ganz oben auf dem Siegerpodest, um die Schultern trägt er die Deutschlandfahne und aus dem Hallen-Lautsprecher erklingt die Nationalhymne. Ein Gänsehaut-Moment, der sich nur schwer beschreiben lässt. Richard Kröz versucht es trotzdem: „Die ganze Anspannung fällt ab, da ist einfach nur pures Glück.“

Gefühle, die man gern häufiger genießen würde. Für Richard Kröz steht deshalb fest: „Im kommenden Jahr verteidige ich meinen Titel.“ Viel Zeit zum Durchatmen und Feiern und bleibt also nicht. Der nächste Qualifikations-Wettkampf für die Kickbox-Amateur-WM 2015 fordert schon im November wieder vollen Einsatz vom Weltmeister aus Waldenbuch.



Der Weg zum Erfolg war lang und hart. Richard Kröz hat bei der WM voll auf seine Fitness gesetzt. Eine Strategie, die aufgegangen ist und mit Gold belohnt wurde. Foto: Claudia Barner